

Schweizer
Cafetier Verband
Bleicherweg 54
8002 Zürich
T 044 201 67 77
F 044 201 68 77
info@cafetier.ch
www.cafetier.ch



CafetierSuisse[®]
Individuelle Gastronomie

MEDIENMAPPE

Jahresmedienkonferenz vom 2. Dezember 2019

Für ergänzende Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

CafetierSuisse

Hans-Peter Oettli, Präsident

Telefon: 044 201 67 77 oder 079 445 44 74

E-Mail: h.oettli@cafetier.ch

Cafés
Café-Konditoreien
Take Aways
Bars
Lounges
Bistros
Restaurants

Julian Graf, Geschäftsführer
Bleicherweg 54, 8002 Zürich

Telefon: 044 201 67 77

E-Mail: j.graf@cafetier.ch

ÜBERSICHT

1. Schweizer Kaffeemarkt

- a. Entwicklung globaler Kaffeemarkt
- b. Kaffeekonsum in der Schweiz
- c. Kaffeetagung 2020 / Kaffee-Sommelier Ausbildung

2. Kaffeepreisentwicklung

- a. Kaffeepreisumfrage 2019
- b. Ausblick 2020

1. Schweizer Kaffeemarkt: Entwicklung globaler Kaffeemarkt, Kaffeekonsum in der Schweiz 2018, Kaffeetagung by CafetierSuisse 2020, Kaffee-Sommelier-Ausbildung Hans-Peter Oettli, Präsident CafetierSuisse

CafetierSuisse setzt sich für die Schweizer Kaffeekultur, die Kaffequalität und den Kaffee als einen wichtigen Umsatzträger in der Gastronomie ein. CafetierSuisse bietet der Schweizer Kaffeebranche mit der 5. Kaffeetagung (1.10.2020) eine Plattform zur Diskussion der aktuellen Trends und Entwicklung im Kaffeemarkt und mit dem Schweizer Kaffee-Sommelier eine Ausbildung an, die sich an die gesamte Breite der Schweizer Kaffeebranche richtet. Der globale wie auch der Schweizer Kaffeemarkt boomen weiterhin. Der aktuell niedrige Kaffeepreis auf dem Weltmarkt trifft jedoch Produzenten und bedroht die Vielfalt des Angebots ebenso wie der Klimawandel, der Kaffee, entgegen der aktuellen Entwicklung, zu einem teuren Luxusgut werden lassen könnte. Im Jahr 2018 wurden in der Schweiz durchschnittlich 975 Tassen Kaffee pro Person getrunken, womit sich die Schweiz beim Kaffeekonsum weiter innerhalb der Weltspitze bewegt.

a) Entwicklung globaler Kaffeemarkt

Der globale Kaffeemarkt wird aktuell durch tiefe Rohstoffpreise und eine gute Kaffeeernte bestimmt. Der Börsenpreis der Arabica-Bohne (ca. 60 % des Weltmarktes) war in diesem Jahr phasenweise so tief, wie in den letzten 14 Jahren nicht. Diese Entwicklung trifft in erster Linie die Produzenten in den Anbauländern hart. In einem zweiten Schritt ist dadurch aber auch die Vielfalt und Qualität des Kaffeeangebots gefährdet, weil sich der Anbau von Kaffee nur noch für Grossproduzenten in wenigen Ländern (Brasilien/Vietnam) lohnen könnte. Hohe Kaffeepreise führen zu verstärktem Anbau, während niedrige Preise zu einer Angebotsreduktion bzw. Konzentration führen.

Perspektivisch warnen Experteninnen und Experten aber auch vor einem ganz anderen Trend. So wird erwartet, dass sich die Nachfrage nach Kaffee in den kommenden 30 Jahren verdoppeln könnte, weil vor allem in den asiatischen Ländern die Lust auf Kaffee steigt. Andererseits bedroht der Klimawandel insbesondere Kaffeeanbauregionen, so dass Kaffee zu einem Luxusproduktgut werden könnte. Die Reduktion von Anbauregionen rund um den Äquator kann zu einer geringeren Ernte führen, nicht zuletzt, weil Kaffeepflanzen empfindlich sind und stabile Bedingungen benötigen bzw. schnell von Schädlingen und Krankheiten bedroht werden. Auch die Ausbreitung des Kaffeeblattrost und des Kaffeekirschenkäfers werden dem Klimawandel zugeschrieben. In der Folge dieser Entwicklungen würde Kaffee verstärkt zu einem Luxusprodukt und die Kaffe Zubereitung noch stärker zelebriert werden.

Die soziale wie ökologische Komponente des Kaffees ist vielen Konsumentinnen und Konsumenten ein zunehmendes Anliegen und erfährt deshalb auch im Kaffeemarkt Schweiz verstärkte Beachtung.

b) Kaffeekonsum 2018

Die Schweiz ist ein Kaffeeland. Über die gesamte Wertschöpfungskette vom Handel über die Maschinenhersteller bis zum Verkauf der verarbeiteten Produkte erwirtschaftet die Schweizer Kaffeebranche ca. 4,9 Mrd. Franken und damit knapp 1 % des Bruttoinlandsproduktes der Schweiz. Kaffee ist und bleibt auch eines der beliebtesten Getränke in der Schweiz und das Umsatzpotenzial für die Gastronomie, als wichtigsten Absatzmarkt nach dem Detailhandel, ist ungebrochen hoch. Die Schweizerinnen und Schweizer haben im Jahr 2018 im Durchschnitt 975 Tassen Kaffee pro Person getrunken. Damit bewegt sich die Schweiz im Vergleich des weltweiten Kaffeekonsums weiterhin an der Weltspitze.

Land	2015	2016	2017	2018
Brasilien	836	844	873	905
Kanada	916	845	888	899
Deutschland*	1'117	1'246	1'246	1'261
EU	706	734	712	736
Japan	536	534	535	524
Norwegen	1'328	1'275	1'315	1'173
Österreich*	1'112	1'059	1'043	1'042
Russland	231	207	275	256
Schweiz	1'174	1'093	1'110	975
USA	667	680	678	683

Quellen: ICO Trade Statistics (World coffee consumption). Bei der Angabe (Tassen/Jahr) wird von 7 g Kaffee/Tasse bzw. 130 ml Kaffee/Tasse ausgegangen. Die Statistik der ICO fasst die Länder der Europäischen Union (EU) seit dem Jahr 2014 in einer Kategorie zusammen, Angaben zu einzelnen Mitgliedsländern der EU werden nicht mehr gemacht. *Die Daten für Deutschland und Österreich stammen von deren jeweiligen Kaffeeverbänden (Österreich: 2018, 7,3 kg/Person / Deutschland 164 l/Person).

c) Kaffeetagung 2020 / Kaffee-Sommelier Ausbildung

Mit Veranstaltungen und Schulungsangeboten unterstützt CafetierSuisse die Gastronomie in diesem Sinne in der Steigerung der Kaffeequalität und des Kaffeeumsatzes. Am internationalen Tag des Kaffees, 1. Oktober 2020, findet die 5. Kaffeetagung von CafetierSuisse (neu im Kosmos in Zürich) statt. Die Tagung bietet der Schweizer Kaffeebranche eine Plattform, um sich über aktuelle Trends und Entwicklungen auszutauschen. Die, von Daniela Lager moderierte, Veranstaltung wird von einer Kaffeeausstellung und einem Netzwerkapéro begleitet. Mehr Informationen auf www.tagdeskaffees.ch.

2019 wurde zudem mit der Schweizer Röster Gilde die Ausbildung zum Kaffee-Sommelier entwickelt. Die Ausbildung besteht aus sechs Kurstagen, einer praktischen und mündlichen Abschlussprüfung sowie einer Abschlussarbeit. Drei Kurstage widmen sich dem theoretischen und praktischen Kaffeewissen, während an den anderen drei Kurstagen betriebswirtschaftliche Grundlagen, Verkaufsförderung und die Entwicklung eines Kaffeekonzepts vermittelt werden. Alles mit dem Ziel, das erlangte Fachwissen verkaufsfördernd und gewinnbringend ein- und umzusetzen. Mehr Informationen und die Kursdaten für die Frühjahrs- und Herbstkurse auf www.kaffee-sommelier.ch.

2. Kaffeepreis 2019 & Ausblick 2020

Hans-Peter Oettli, Präsident CafetierSuisse

Bereits zum 32. Mal hat CafetierSuisse in diesem Jahr die tatsächlich angewandten Verkaufspreise für Café crème bei Cafés, Cafeterias, Café-Bäckereien und Café-Bistros in der deutschsprachigen Schweiz (inkl. französischsprachigem Teil des Kantons Bern) erhoben. Der Durchschnittspreis für einen Café crème ist im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr geringfügig um drei Rappen zurückgegangen.

a) Preisentwicklung Café crème 2019 gemäss Umfrage CafetierSuisse

Resultate 2018/2019	Ø 2018	Ø 2019	tiefst	höchst
Kanton Aargau	4.31	4.28	3.20	5.50
Kanton Bern	4.01	4.04	3.20	4.80
Kanton Basel-Landschaft	4.17	4.12	3.10	4.90
Kanton St. Gallen	4.20	4.18	3.20	4.90
Kanton Luzern	4.21	4.23	3.20	4.90
Kanton Zürich	4.35	4.35	3.00	5.60
Ostschweiz	4.17	4.18	3.00	5.00
Zentralschweiz	4.20	4.21	3.20	4.90
<i>Ø Deutschschweiz</i>	<i>4.25</i>	<i>4.22</i>		

Resultate 2018/2019	Ø 2018	Ø 2019	tiefst	höchst
Stadt Bern	4.18	4.25	3.40	4.80
Stadt Zürich	4.44	4.44	3.00	5.60
Stadt Winterthur	4.37	4.37	3.50	5.00
Kanton Basel-Stadt	4.42	4.40	3.70	5.00
Kanton Solothurn	4.04	4.07	3.00	4.70

Der Preis für ein Café crème ist in der Deutschschweiz im Jahr 2019 geringfügig um drei Rappen auf einen Durchschnittspreis von Fr. 4.22 (Vorjahr: Fr. 4.25 / - 0.71 %) gesunken.

Datenerhebung

Die telefonische Umfrage schliesst grundsätzlich jedes Jahr dieselben Betriebe ein. Seit dem Jahr 2017 wurde die Datenbasis der Umfrage auf 650 Betriebe erweitert, um ein genaueres Bild, insbesondere auch in den ländlichen Regionen und Kantonen abbilden zu können. Weiterhin gilt für die bestehende Datenbasis, dass wenn ein Betrieb seine Geschäftstätigkeit aufgegeben hat, dieser durch einen anderen Betrieb am selben Ort ersetzt wird. Dies kann die Resultate beeinflussen, da in diesen Fällen der Preis des Vorjahres in die Erhebung aufgenommen wird.

b) Espressopreis gemäss Bundesamt für Statistik

Jahr	Ø Preis	Bemerkung
2014	3.97	Jahresdurchschnitt
2015	3.89	Jahresdurchschnitt
2016	4.19	Jahresdurchschnitt
2017	4.20	Jahresdurchschnitt
2018	4.27	Jahresdurchschnitt
2019	4.21	Jahresdurchschnitt (bis Oktober 2019)

Datenerhebung

Das Bundesamt für Statistik hält fest, dass die hier gezeigten Durchschnittspreise ein Nebenprodukt der LIK-Preiserhebung sind und kein eigentliches LIK-Resultat darstellen. Die Werte entsprechen dem Durchschnitt, der für den Landesindex in der aktuellen Periode erhobenen Preise (inkl. MWST und Abgaben) einer bestimmten Erhebungsposition. Der Vergleich mit der Vorperiode lässt keine Rückschlüsse auf die Preisentwicklung zu, da die inhaltliche Zusammensetzung der Erhebungspositionen veränderlich ist. Die Aussagekraft der Durchschnittspreise aus der LIK-Preiserhebung bleibt auch für die publizierten Werte eingeschränkt. Die Darstellung der Werte soll nur zur Orientierung mit Blick auf die Kaffeepreisumfrage von CafetierSuisse dienen.

c) Preisentwicklung 2019

Die Kaffeepreisentwicklung fällt im schweizweiten Durchschnitt gemäss der Erhebung von CafetierSuisse mit einem Rückgang um drei Rappen erstmals seit vielen Jahren zwar moderat aber rückläufig aus. Insgesamt ergibt sich ein divergentes Bild, das sich durch Preisstabilität oder einen Preisrückgang in Regionen oder städtischen Zentren mit eher höheren Durchschnittspreisen und Preissteigerungen bzw. Preisangleichungen in Regionen mit bisher tieferen Preisen auszeichnet. Der Unterschied in der Preisgestaltung zwischen städtischen und ländlichen Regionen ist weiterhin feststellbar, die Unterschiede nehmen aber entsprechend dem Trend der vergangenen Jahre weiter ab.

Der zweisprachige Kanton Bern bleibt mit einem durchschnittlichen Preis von Fr. 4.04 (Vorjahr: Fr. 4.01) weiter unter dem Gesamtdurchschnitt der Deutschschweiz. Die Stadt Bern liegt mit Fr. 4.25 (Vorjahr: Fr. 4.18) über diesem kantonalen Durchschnitt.

d) Aussichten 2020

Die Sozialpartner des L-GAV haben sich für das Jahr 2020 noch nicht auf neue Mindestlöhne einigen können. Gemäss L-GAV wird nun ein Schiedsgericht über die Lohnentwicklung im kommenden Jahr entscheiden, was zum jetzigen Zeitpunkt ein Stück weiter Planungsunsicherheit bedeutet. Die Lohnstruktur ist neben den Mieten einer der wesentlichen Kostenfaktoren für die Gastronomie in der Schweiz. Mit Blick auf die Kaffeepreisentwicklung im Jahr 2019 und die regionalen Unterschiede ist für das kommende Jahr mit einer weiteren Annäherung an den Durchschnittspreis der Deutschschweiz zu rechnen. Die Preisentwicklung richtet sich selbstverständlich nach individuellen und betriebs-

spezifischen Faktoren, CafetierSuisse geht grundsätzlich aber von einer weiter eher zurückhaltenden Preisentwicklung aus.

CafetierSuisse hält fest, dass die Preisgestaltung eine individuelle unternehmerische Entscheidung jedes einzelnen Betriebes ist und für die Preiskalkulation die Konkurrenzsituation, das Konzept und der Standort des Betriebes zu berücksichtigen sind. CafetierSuisse gibt keine Preisempfehlungen ab, sondern beobachtet die Preisentwicklung und das Marktumfeld.

Quellen:

1. CafetierSuisse-Kaffeepreisumfrage 2019
2. Landesindex der Konsumentenpreise, LIK, Durchschnittspreise ausgewählter Produkte, Monatswerte, Bundesamt für Statistik BFS